

nd-Formen II: Das Gerundiv(um)

2. Prädikative Verwendung des Gerundivs

a. In Verbindung mit einer Form von "esse" drückt das Gerundiv aus, dass etwas **getan werden muss**, ist es verneint, dass etwas **nicht getan werden darf** oder **kann**. Ist die Person angegeben, von der etwas getan werden muss, so steht diese im **Dativus auctoris**.

Beispiele:

Nunc **agendum** est.

Nun muss gehandelt werden.

Verba Latina *discipulis* **repetenda** sunt.

Die lateinischen Wörter müssen *von den Schülern* wiederholt werden.

Cato mortem **neglegendam** esse dixit.

Cato sagte, dass der Tod gering geschätzt werden müsse.

Illa res **toleranda** non est.

Jene Sache darf (kann) nicht hingenommen werden.

Unpersönliches Passiv bei intransitiven Verben:

Legibus nobis **parendum** est.

Den Gesetzen muss von uns gehorcht werden (wir müssen den Gesetzen gehorchen).

Liberis a parentibus **providendum** est. *Dativus auctoris kann durch a/ab + Ablativ ersetzt werden*

Von den Eltern muss für die Kinder gesorgt werden (Eltern müssen für die Kinder sorgen).

b. In Verbindung mit Verben des Gebens, Nehmens, Besorgens u.ä. drückt das Gerundiv den **Zweck** dieser Handlung aus, nimmt also einen finalen Sinn an:

z.B.	dare	geben	relinquere	hinterlassen
	mittere	schicken	permittere	überlassen
	tradere	übergeben	curare	besorgen, (machen) lassen

Beispiele:

Do tibi librum **legendum**.

Ich gebe Dir das Buch zum Lesen

Philippus Alexandrum filium Aristoteli **educandum** tradidit.

Philipp übergab seinen Sohn Alexander (dem) Aristoteles zur Erziehung.

Caesar pontem in Rheno **faciendum** curavit.

Caesar ließ eine Brücke über den Rhein bauen.